

Beitrag aus unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1945)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

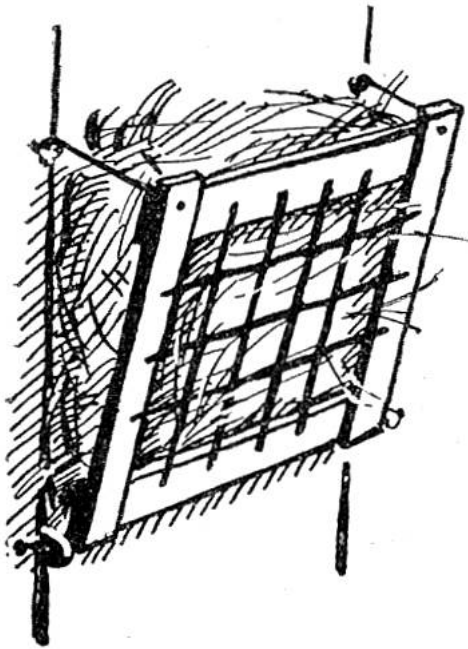
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

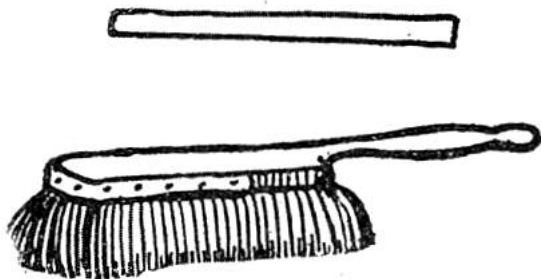
BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB: „WER WEISS SICH ZU HELFEN“



Futterhalter für Kaninchen. Nach Mitteilung von Werner Mönch, 14 Jahre, Schwarzhäusern, Kt. Bern.

Aus Gipsleisten fertigen wir einen Rahmen an, der an den Innenkanten 25 cm lang und 20 cm breit ist. Nun bohren wir in Abständen von 5 cm kleine Löcher in den Rahmen und spannen in der Längsrichtung 3 und in der Querrichtung 4 Drähte. (Den Draht in einem Stück spannen!) Am unteren Längsleistchen schlagen wir auf jeder Seite einen Nagel ein und

an der Wand, an welche der Futterhalter hinkommt, bringen wir zwei Agraffen im richtigen Abstand an. Der Halter wird unten in die Agraffen eingepasst; der obere Teil wird mit zwei Drähten befestigt.



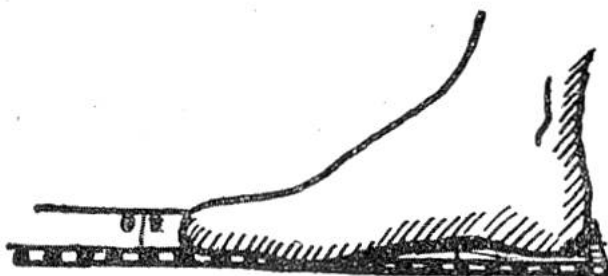
Geräuschloses Wischen. Nach Mitteilg. v. J. Stutz, 14 J. Schönenwerd.

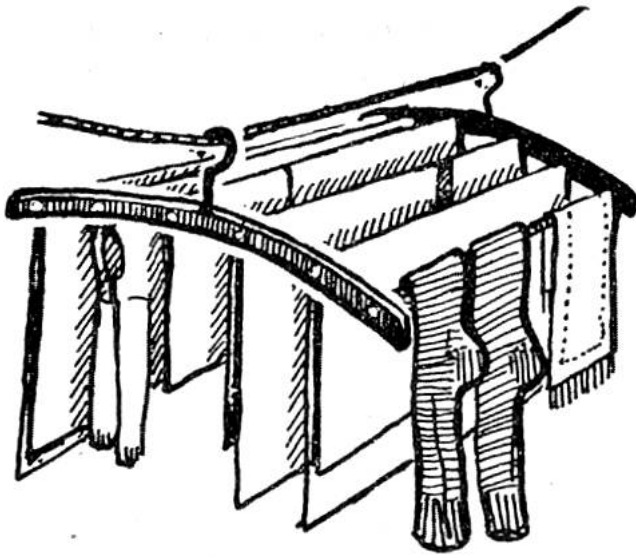
Damit beim Wischen keine Beschädigungen an den Wänden und Möbeln entstehen und Lärm verhütet wird, nagelt man Stoff-

oder Filzresten um den vorderen Teil des Wischers. Diese Vorrichtung, an der sicherlich jede Mutter Freude hat, lässt sich an grossen Wischern und kleinen Handbesen leicht anbringen.

Bestimmen der Schuhnummer. Nach Mitteilung von Armin Berger, 12 Jahre, Kien b. Reichenbach.

Wer seine Schuhnummer nicht kennt, misst die Länge seines Fusses. Wenn man diese Zahl verdoppelt und 10 wegzählt, erhält man seine Schuhnummer. Beispiel: Länge des Fusses 23 cm, mal 2 = 46 cm, 10 = 36.





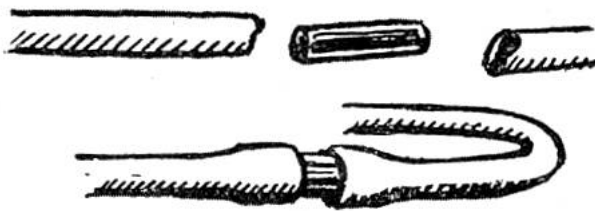
Wäschegestell. Nach Mitteilung von Alfred Siegenthaler, 14 Jahre, Kirchberg.

In zwei Kleiderbügel werden in gleichem Abstand je 6 Löcher gebohrt. In diese fügt man 6 gleichlange Stäbchen aus Holz, welche die Bügel untereinander verbinden. Dieses Wäschegestell leistet besonders im Winter, wenn

der vorhandene Trocknungsraum klein ist, gute Dienste.

Wie repariere ich einen alten Gartenschlauch? Nach Mitteilung von Werner Wittwer, 13 Jahre, Ilfis/Langnau i. E.

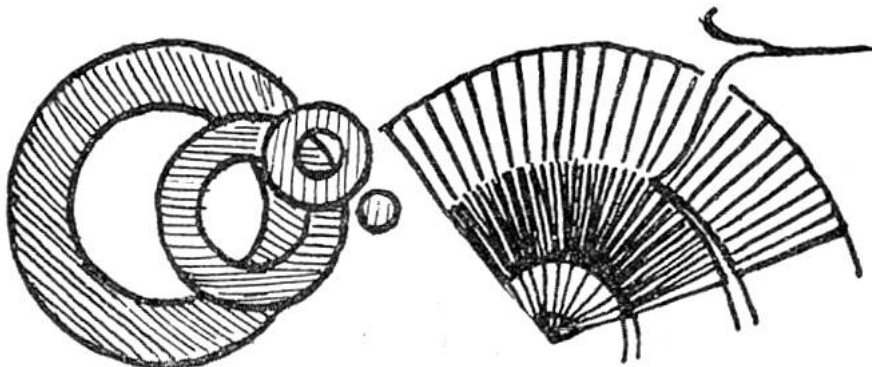
In die Bruchstellen eines Gartenschlauches steckt man ein 10 cm langes Eisenrohrstück, das gut in die Schlauchöffnung



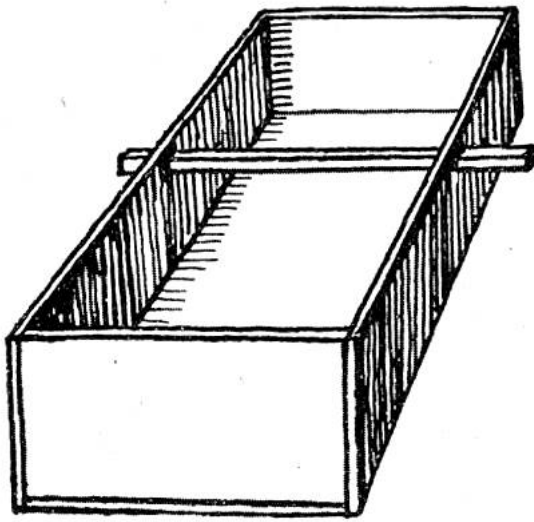
passt. Die beiden Schlauchstücke schiebt man so weit über das Eisenrohr, bis sie sich berühren. Der so geflickte Gartenschlauch ist wieder gut zu gebrauchen.

Selbstverfertigte Plattenunterlagen. Nach Mitteilung von Trudy Burkhalter, 13 Jahre, Kappelen.

Man schneidet aus einem Karton 3 (oder beliebig viele) Kreisringe so aus, dass zwischen jedem Kreisring etwas Raum bleibt. Dann werden die verschiedenen Kreisringe mit Bast in gut zusammenpassenden Farben überzogen. Wenn diese Arbeit sorgfältig ausgeführt ist, kann man die Kreisringe auf der Rückseite mit einem starken Zwirnfaden zusammennähen, wobei man



am besten abwechslungsweise von der Bast-schicht des einen Kreises in die Bastschicht des anderen sticht.

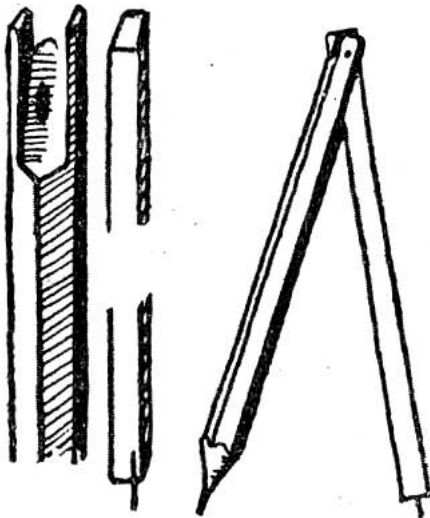


Praktischer Maisentkerner.

Nach Mitteilungen v. W. Kunz, 13 Jahre, Rapperswil, R. Egli, 13 J., Stein a. Rh.

In der Mitte der beiden Längswände einer sauberen Kiste bohren wir etwas unterhalb des oberen Randes je ein Loch. Nun stossen wir einen soliden Eisenstab durch die gebohrte Öffnung. Über diesem so entstandenen Querstab lassen sich die Körner leicht vom Mais-

kolben abstreifen; sie fallen in die Kiste, und kein Korn der heute so sehr geschätzten Frucht geht verloren.

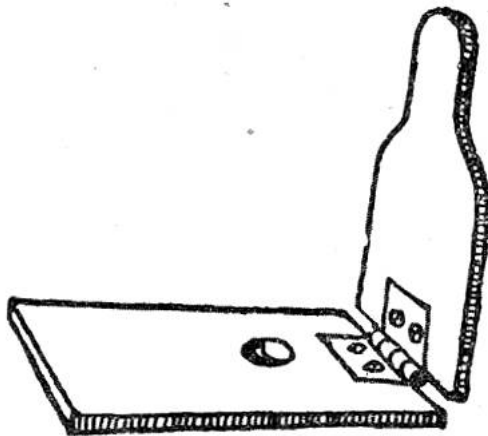


Selbstgemachter Zirkel. Nach Mitteilung v. Erwin Murbach, 14 Jahre, Neuhausen.

In das untere Ende eines Holzstäbchens schlagen wir einen Nagel und zwar so, dass die Spitze nach aussen steht. (Dies ist leicht ausführbar, wenn wir den Nagelkopf zuerst abklemmen.)

In das Ende eines Bleistiftes sägen wir einen der Dicke des Stäbchens entsprechenden Einschnitt, der mit einer

Feile abgeschrägt wird. Nun fügen wir das obere Ende des Stäbchens und den Bleistift am Einschnitt zusammen; mit einem Stift lassen sich die beiden Teile verbinden. Auf diese Weise können wir selbst einen guten Zirkel herstellen.

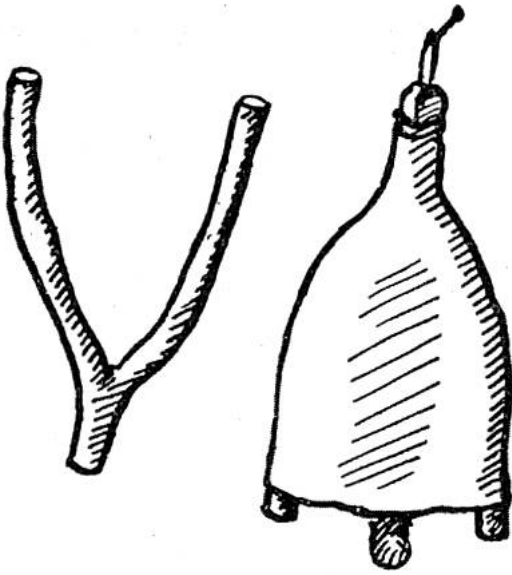


Ein praktischer Nussknacker.

Nach Mitteilung v. R. Künzi, 12 J., Emberg.

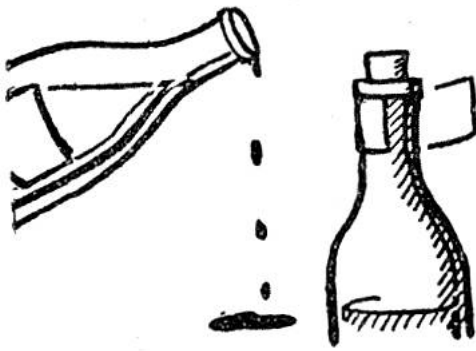
Material: zwei gleich grosse, starke Brettchen und ein Türscharnier. Ein Brettchen wird an einer Seite etwas ausgesägt, damit ein Handgriff entsteht. Am andern Brettchen bringt man eine Vertiefung an, um die Nüsse hineinzulegen. Mit dem Tür-

scharnier werden die Brettchen zusammengefügt. Ohne Mühe kann man die Nüsse unter dem aufklappbaren Teil knacken.



Kaninchenfell-Spanner. Nach Mitteilungen v. Ernst Meier, 15 J., Adlikon, u. And. Bachmann, 15 J., Bottenwil. Von einem Haselnußstrauch sägen wir eine kräftige Astgabel ab. Die beiden unteren Astenden drücken wir zusammen und ziehen das Kaninchenfell, die Haare nach innen gerichtet, von oben her darüber. Wenn das Fell gut anliegt, lassen wir die beiden unteren Astenden los; durch die Spannung der Ast-

gabel wird der Kaninchenpelz gestrafft. Man muss aber darauf achten, dass die verwendete Astgabel ungefähr der Grösse des aufzuspannenden Fells entspricht.

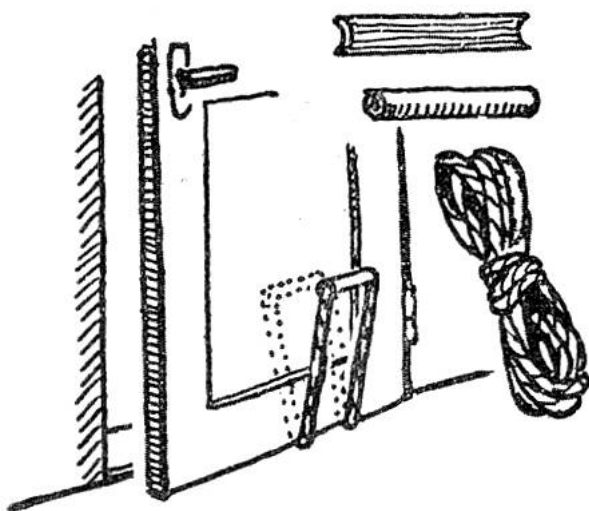


Tropfenfänger. Nach Mitteilung von Alex Keller, 13 Jahre, Zürich.

Beim Abfüllen von Tinte gibt es oft Tropfen; um dies zu verhüten, klebt man einen Streifen Fliesspapier um den Hals der Tintenflasche. So werden alle Tropfen aufgefangen.

Schwere Türen aus den Angeln heben. Nach Mitteilung von Daisy Kaufmann, 14 Jahre, Bern.

Ein Seil wird zusammengeknüpft und unter der herauszuhebenden Türe durchgezogen, so dass es auf beiden Seiten etwa 80 cm hinaufreicht. Um die Türe leichter zu heben, können vor dem Knüpfen zwei Rohrstücke auf das Seil gezogen



werden, die auf jeder Seite als Griff dienen. Man kann sich aber auch mit zwei Holzstäbchen helfen, die an den Enden einen runden Einschnitt haben (siehe nebenstehende Zeichnung). So lässt sich jede Türe aushängen, ohne dass man sich dabei die Finger einklemmt.